

Protokoll der Ratsversammlung der Ritter der Drachenlilie auf Burg Drachenfeld zu Drachenfeld in Drachenfeld am XXIII. Januaris XCI Aera Draconis

Teilnehmer: Gastgeberin Berthild, Fergus Advocatus, Hagen Praeceptor, Charlotte, Valeria, Lars, Alina, Helior, Sven von Nordal, Graf Haug.
Beisitzend: Ulrich von Jochgrim.

Stimmübertragungen: Alienora an Charlotte für Blackbush, Reinhard an Sven von Nordal für die instermark, Eric an Valeria für die Arturischen Marken.

1. Neuigkeiten aus Bramenburg: Der neue Erzbischof aus Würzstein-Kofflen ist weiter damit befaßt, sich durchzusetzen – Bischof Calixtus ist nicht gewillt, diese Neubesetzung hinzunehmen.

2. Fergus und Helior haben sich um die Abwicklung der Kriegsgefangenen aus Jadwingen wie auch Alt-Stierheim gekümmert. Wenige Gefangene sind noch in Drachenbrukk.

Die Auslösung erbrachte / erbringt insges. an die 10-12 Mio. Silberlinge (Teils in Gold!) allein aus dem Jadwingen Feldzug.

Die Fragen um die Stierheim-Gefangenen sind noch nicht abschließend geklärt; hierbei wird mit 2,5 Mio. Silberlingen zu rechnen sein.

3. Graf Hauk gelobt, seine 600 000 Silberlinge Kriegsbeute für den kommenden Kaiserhoftag zu spenden. Das Geld ginge zu treuen Händen an Uriel. Heliors Hinweis: im aktuellen Brief des Kaisers ist dessen Kommen zu einem Reichstag in Drachenbrukk angekündigt. Der Reichstag soll nicht „zum Schaden der Drachenbrukker“ veranstaltet werden, was wohl vor dem Hintergrund einer riesigen Kriegsbeute aus dem reichen Toxandrien zu erklären ist (womöglich um die 100 Mio. Silberlinge teilw. in Gold!).

4. Zur Lage des Kaisers: Der militärische Erfolg über das abtrünnige Toxandrien und den Gegenkönig aus Xandern ist vollständig. Die von den antikaiserlichen Teilen der Toxandrischen Hanse (im wesentlichen Sassenburg) beherrschten Küstengebiete bleiben weiterhin der direkten Herrschaft entzogen. Es gibt Gerüchte um Verhandlungen zwischen Kaiser und Hanse. Es wurde nun bekannt, daß der (finanzielle) Hintergrund für den militärischen Erfolg des Kaisers auf ein Einschwenken der Erzbischöfe des Reiches zurückzuführen ist: der Kaiser gelobte die Unterstützung einer Missionierung des Petschenegenreiches, das den Gegenkönig gerade vor der Belagerung von Hohenfurt mit Söldnertruppen unterstützt hatte.

5. Bericht des Ulrich aus Hammaburg / den Küstengebieten: die herzogl.(!) Städte Minthun und Dornschweig scheinen dem kaiserlich ausgerichteten Ägirsbund sehr zugetan; sie hatten Schiffe gen Hammaburg mitgeschickt, und das, weil sie mehrheitlich Mitglieder des kaiserfreundlichen Teils der Hanse sind.

6. Helior schlägt in diesem Zusammenhang die Schaffung des Amtes eines vollverantwortlichen Gesandten der Drachenlilie beim Ägirsbund und dessen Küsten vor: mit dem Ägirsbund ist ein bislang freundlich wie kaisertreu gesonnener und sehr mächtiger Verbündeter herangewachsen. Dieser Bund basiert auf Drachenbrukks Häfen der Ägirsküste und Löwenhaven, Elging und weiteren hinzu kommenden Städten der angrenzenden Arturischen Ägirsküste. Dies ist von der Drachenlilie bislang freudig hingenommen worden. Eine präzise Regelung des Verhältnisses zum Ägirsbund, insbesondere eine Teilhabe oder ein Beisitz bei dessen Tagungen (Ägirstagen), wo wichtige Entscheidungen getroffen werden, besteht ja bislang nicht. Haug erklärt sein Interesse an einer Beteiligung an der Schaffung und Ausstattung des vorgeschlagenen Amtes. Helior und Ulrich betonen, daß es sich wegen der Wichtigkeit um ein vollverantwortliches Hauptamt auf Augenhöhe mit den bundesrittern handeln müßte. Es sollten mehrere Häfen als Dienstorte und auch eine gewisse Flotte zur Verfügung stehen. Der Bund stimmt einstimmig mit JA (12x) für die Schaffung dieses Amtes. Bis zum nächsten Hoftag sollen das Amt näher bestimmt sowie Kandidaten dafür vorgeschlagen werden.

7. Brief des Eric an den Rat: Er gibt bekannt, daß er Philipp von Jochgrim aus dem Amt entläßt, damit dieser sein Amt als erster Gauritter in Blackbush voll ausfüllen kann.

Ulrich von Jochgrim tut seinen Ärger kund, daß er nicht zuvor informiert wurde und auch nicht die Stimme der Arturischen Mark im Rate führt, obgleich er der Gauritter des Eric ist.

8. Über den aus Punkt 7 entstehenden lautstarken Tumult zwischen Valeria, Ulrich und anderen Beteiligten, den der Advocatus mit einer lauten Ermahnung zu beenden versuchte, wurde der Advocatus von Lars mit scharfen Worten selber zur Ruhe gerufen. Durch dieses Einschreiten und der Drohungen von Seiten Lars sah sich Fergus offensichtlich in seine Autoität untergraben. Advocatus Fergus McKillgain entläßt den Praeceptor Hagen und tritt von seinem Amt als Advocatus des Bundes zurück. Die Regelung der Situation wird auf Später im Rat verschoben.

9. Bericht des Hagen von seiner Gesandtschaft: In den beiden noch politisch neutral verbliebenen Herrschaften Hochlage und Steinbach im Alt-Herzogtum Stierheim wurde er mit allen Ehren empfangen. Gleichwohl fand er dort bereits Vertreter des Würzsteiners und Herzog Bodos vor. Die beiden Herrschaften haben nunmehr Angst, zwischen den Mächten Würzstein – Hz. Bodo – Drachenlilie zerrieben zu werden. Sie signalisieren jedoch ihr Zuneigen der Kaiserlichen Sache und ihren offenen Beitritt, so der Kaiser in Drachenbrukk Hof halten will. Man sei froh, den unliebsamen Tassilo endlich los zu sein. Hagen sicherte seine Unterstützung zu und gewann damit die Freundschaft beider Herrschaften. Wenn auch direkte Truppenangebote Hagens ausgeschlagen wurden, gelang es doch, die Blauen Reiter dort zu installieren und ein Drachenbrukker Kontingent in erheblicher Stärke von 40-60 Mann fest

dort zu stationieren, während die Würzsteiner und Bodos Mannen nur improvisiert dort gastieren. Es erging ausdrückliches Lob des Rates an Hagen für diesen diplomatischen Erfolg in schwieriger Lage.

10. Haug bittet die Bundesritter in großer Zahl eine Urkunde zu unterzeichnen: es geht um die Einvernehmlichkeit zwischen ihm und dem Stadtrat von Elging über seine Einsetzung als kaiserlicher Stadtvogt von Elging. Alle Anwesenden Bundesritter gaben Haug eine Zusage.

11. Verhandlung der Frage um das Amt des Advocatus: Lars von Nordal entschuldigt sich bei Fergus für seinen ungebührlichen Angriff in der Diskussion um Punkt 7. Er bittet Fergus, im Amt zu verbleiben. Fergus schließt Frieden mit Lars, möchte aber aus dem Amt ausscheiden und schlägt Hagen als künftigen Advocatus vor. Helior bedauert den Rücktritt sehr, er und Haug unterstützen aber die Kandidatur des Hagen, weil sie hierin eine Garantie für die Fortsetzung der politischen Linie sehen, die jetzt erforderlich ist. Ulrich erklärt seine eigene Kandidatur um das Amt.

11 Ratsmitglieder votieren für eine sofortige Abstimmung.

Abstimmung: Hagen wird einstimmig mit 12 Stimmen zum neuen Advocatus gewählt.

Ulrich erhält keine Stimme.

Hagen nimmt die Wahl an und erbittet die Unterstützung des Fergus, bis ein neuer Präzeptor gefunden ist. Diese sichert Herr Fergus ohne Umschweife zu!
Ende der Ratssitzung